

Jahresbericht 2018/19



Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium



Impressum

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden

Friedrich-List-Platz 1

D-01069 Dresden

Postanschrift: PF 120701, D-01008 Dresden

Tel.: +49 (0)351 462 0

E-Mail: info@htw-dresden.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer: DE 188 729 062

Vertreten durch:

Rektor Prof. Dr.-Ing. habil. Roland Stenzel

Friedrich-List-Platz1, D-01069 Dresden

Die HTW Dresden ist eine rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts mit dem Recht der Selbstverwaltung im Rahmen der Gesetze.

Zuständige Aufsichtsbehörde:

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Wigardstraße 17

01097 Dresden

www.smwk.de

Bildnachweis

Deckblatt: Foto Peter Sebb/HTW Dresden

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Lehre und Studium an der HTW Dresden	2
3	Externe Rahmenvorgaben und Prozessanpassung	11
4	Studiengangentwicklung und Akkreditierung	12
5	Evaluationen	17
6	Studienerfolgsprojekte	21
7	Ausblick	26
8	Abbildungsverzeichnis	27
9	Tabellen	27

1 Einleitung

Die HTW Dresden hat gemäß §9 SächsHSFG¹ seit 2010 ein die Bereiche Lehre und Forschung sowie Verwaltung umfassendes Qualitätsmanagementsystem aufgebaut, dass sich an den Vorgaben des Studienakkreditierungsstaatsvertrages und der damit einhergehenden sächsischen Studienakkreditierungsverordnung, sowie am Prozessmodell der DIN EN ISO 9001 orientiert.

Das Qualitätsmanagementsystem bildet die qualitätsrelevanten Prozesse der Hochschule ab und gibt somit den strukturellen Rahmen einer kontinuierlichen Qualitätsentwicklung vor. Dieser formale Prozess stellt jedoch für sich genommen noch keine nachhaltige Qualitätsentwicklung dar, sondern muss im Rahmen einer gelebten Qualitätskultur in der Hochschule wirksam werden. Diesen Anspruch unterstützen auch die dargestellten Maßnahmen, indem sie konkrete, an den Interessengruppen (Studierende, Arbeitgeber, Lehrpersonal, Gesellschaft) orientierte Qualitätsziele verfolgen.

Die HTW Dresden wurde 2016 als erste sächsische Hochschule für angewandte Wissenschaften erfolgreich systemakkreditiert und kann so belegen, dass die Strukturen und Prozesse der Hochschule geeignet sind, die Qualitätsziele in Lehre und Studium zu erreichen.

Der vorliegende Bericht stellt in einem jährlichen Turnus die hochschulweit ergriffenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre sowie deren Wirkungen für Studierende, Beschäftigte und externe Interessengruppen dar.

Dargestellt werden die Maßnahmen und Ergebnisse für das Studienjahr 2018/19, der Berichtszeitraum umfasst damit das Wintersemester 2018/19 und das Sommersemester 2019 (01.09.2018 bis 31.08.2019). Sofern Stichtage und Bezugszeiträume für einzelne Kennzahlen davon abweichen, ist dies jeweils mit benannt.

¹ Gesetz über die Freiheit der Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz - SächsHSFG) In der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3). Zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349)

2 Lehre und Studium an der HTW Dresden

2.1 „Praktisch mehr erreichen“

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (HTW Dresden) ist die zweitgrößte Hochschule der sächsischen Landeshauptstadt und hat ein ausgeprägtes ingenieur- und wirtschaftswissenschaftliches Profil ergänzt durch künstlerische Studiengänge. 1992 gegründet, reiht sie sich heute ein in die Spitzengruppe der deutschen Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Die HTW Dresden steht dabei in Lehre und Forschung für folgende Profillinien:



Abbildung 1: Profillinien der HTW Dresden

Der Campus der HTW Dresden gliedert sich in den im Zentrum gelegenen Campus Friedrich-List-Platz, etwa 200 m südöstlich des Dresdner Hauptbahnhofs, sowie den Campus Pillnitz, an dem die Fakultät Landbau/Umwelt/Chemie verortet ist. Mit 8 Fakultäten, ca. 170 Professuren und ca. 5.000 Studierenden ist die Hochschule einerseits groß genug, um die Vernetzung der verschiedenen Disziplinen mit hohen Synergieeffekten erfolgreich zu praktizieren. Andererseits bleibt viel Raum für Dialog und Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden.

2.2 Hochschulstruktur

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden ist gemäß § 1 und 2 des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes (SächsHSFG) eine staatliche Hochschule des Freistaats Sachsen und eine rechtsfähige Kör-

perschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird im Wesentlichen aus Landesmitteln finanziert. Die Rechtsaufsicht wird durch das sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK) wahrgenommen. Die Hochschulleitung (Rektorat) der HTW Dresden besteht aus dem Rektor, dem Prorektor für Forschung und Entwicklung, dem Prorektor für Lehre und Studium und der Kanzlerin. Die zentrale Verwaltung gliedert sich in die Dezernate Studienangelegenheiten, Haushalt und Controlling, Personalangelegenheiten, Technik sowie Organisation und Dokumentation und die zentralen Einrichtungen Hochschulbibliothek, Hochschulrechenzentrum und Hochschulsport. Mehrere Laborgebäude, Werkstätten sowie das Zentrum für angewandte Forschung und Technologie e. V. (ZAFT) komplettieren das wissenschaftliche Umfeld. Jede Fakultät besitzt für die praktische Ausbildung sowie für die angewandte Forschung eigene Labore.

2.3 Studienangebot

In den Profillinien bietet die HTW Dresden 36 praxisorientierte Diplom-, Bachelor- und Masterstudiengänge² an. Abbildung 2 und Tabelle 1 liefern einen Überblick über die Fakultäten, die Studiengänge und die jeweilige Anzahl der Studierenden.

² Das Sächsische Hochschulfreiheitsgesetz lässt als Besonderheit zu anderen Bundesländern den Abschlussgrad Diplom weiterhin zu. Eine weitere Besonderheit ist, dass die Akkreditierung von Studiengängen im Freistaat Sachsen nicht gesetzlich vorgeschrieben ist.

STUDIERENDENZAHLEN UND VERTEILUNG AUF FAKULTÄTEN (4621)

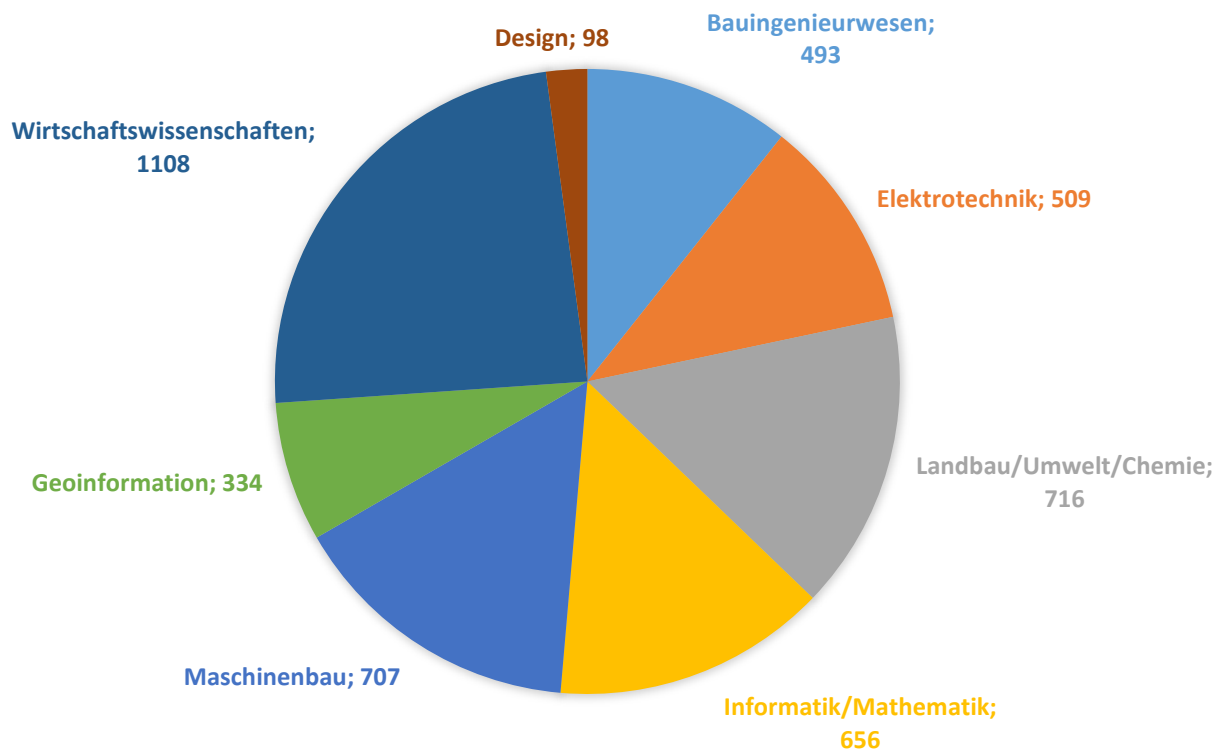


Abbildung 2: Studierendenzahlen und Verteilung auf die Fakultäten der HTW Dresden (Stichtag 12.11.2018)

Tabelle 1: Übersicht über die Fakultäten, die Studiengänge und die jeweilige Anzahl der Studierenden (Stand 12.11.2018)

	RSZ	Anzahl Studierende	Akkreditiert bis
Bauingenieurwesen		493	
Bauingenieurwesen Diplom (FH)	8	418	-
Bauingenieurwesen Master	2	19	2024
Environmental Engineering Master	4	47	2024
Elektrotechnik		509	
Elektrotechnik und Informationstechnik Bachelor	7	47	2023
Elektrotechnik und Informationstechnik Diplom (FH)	8	163	2023
Elektrotechnik/Kommunikationstechnik Diplom (FH) Fernstudiengang	10	117	-
Elektrotechnik/Electrical Engineering Master	2/3	47	2024
Landbau/Umwelt/Chemie		716	
Agrarwirtschaft Bachelor	6	135	2019
Gartenbau Bachelor	7	70	2019
Umweltmonitoring Bachelor	7	173	2019
<i>Landschafts- und Freiraumentwicklung Bachelor (auslaufend)</i>	6	2	2019
Chemieingenieurwesen Bachelor	7	158	2020
Produktionsmanagement in Agrarwirtschaft und Gartenbau Master	4	48	2019
Chemieingenieurwesen Master	3	45	2020
Informatik/Mathematik		656	
Informatik Bachelor	6	68	-
Informatik Diplom (FH)	8	51	-
Wirtschaftsinformatik Bachelor	6	143	-
Wirtschaftsinformatik Diplom (FH)	8	103	-
Medieninformatik Bachelor	6	100	-

Medieninformatik Diplom (FH)	8	82	-
Angewandte Informatik Master	4	100	2023
Maschinenbau		707	
Allgemeiner Maschinenbau Diplom (FH)	8	201	2023
Fahrzeugtechnik Diplom (FH)	8	309	2023
Gebäudesystemtechnik Diplom (FH)	8	12	2023
Produktionstechnik Diplom (FH)	8	173	2023
Geoinformation		334	
<i>Kartographie/Geoinformatik Bachelor (auslaufend)</i>	7	27	2020
<i>Vermessung/Geoinformatik Bachelor (auslaufend)</i>	7	45	2020
Geomatik Bachelor	7	78	2024
Geoinformatik/Management Master	3/4	45	2019
Vermessungswesen Diplom (FH) Fernstudiengang	10	139	-
Wirtschaftswissenschaften		1108	
Betriebswirtschaft Bachelor	7	348	2024
International Business Bachelor	6	172	2024
Wirtschaftsingenieurwesen Bachelor	7	385	2024
Management mittelständischer Unternehmen Master	4	51	2023
International Business Master	4	61	2019
Wirtschaftsingenieurwesen Master	3	40	2023
Human Resources Management Master (Teilzeit)	4	-	2022
Design		98	
Design: Produkt und Kommunikation Bachelor	7	77	2025
Produktgestaltung Master	4	21	2020
HTW Dresden Gesamt		4621	

2.4 Entwicklung wesentlicher Kennzahlen in Lehre und Studium

2.4.1 Zielwerte und aktueller Stand

In Tabelle 2 ist die Entwicklung der Bewerber-, Studienanfänger- und Studierendenzahlen sowie der Kennzahlen zum Studienerfolg im Vergleich zu den jeweiligen externen oder internen Zielwerten dargestellt. Im Wesentlichen wurden und werden alle Ziele durch die Hochschule erreicht. Im Bereich des Studienabbruchs und der Regelstudienzeiteinhaltung sowie beim Frauenanteil der Studienanfänger konnten sichtbare Verbesserungen durch die Studienerfolgsprojekte (siehe Abschnitt 6: Studienerfolgsprojekte) erreicht werden.

Tabelle 2: Kennzahlen und Zielwerte der HTW Dresden im Bereich Lehre und Studium. Die Stichtage und Erfassungszeiträume entsprechen jeweils denen der amtlichen Statistik.

	Ziel 2018	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
<i>Studienanfänger 1. FS (ohne Programmstudierende)</i>	1345	1307	1353	1311	1438	1414	1426	1546
<i>Anfänger/Platz</i>	1,0-1,2	0,9	0,9	1,0	1,1	1,0	1,0	1,1
<i>Bewerber/Platz</i>	> 2	2,31	2,75	3,4	2,5	3,0	3,2	3,7
<i>Frauenanteil %</i>	↗	34	30	35,9	29,2	30,3	33,5	27,5
<i>Studierende</i>	-	4621	4857	4991	5184	5083	5118	5300
<i>MINT Quote in %</i>	> 82	83	83	82,9	83,2	84	85	86
<i>Abbruchquote % erste 5 Semester</i>	< 30	22	32	35	23	34	38,6	35,8
<i>Absolventen Gesamt</i>	↗	847	899	906	975	933	973	1012
<i>Absolventen RSZ + 2 Sem %</i>	83	82	82	82	85			

2.4.2 Entwicklung der Bewerberzahlen und Studierenden

In Abbildung 3 ist die Entwicklung der Bewerberzahlen und der Studienanfänger/-innen im Vergleich zu den Absolvent/-innen seit 2012 dargestellt. Obwohl nach einer Stabilisierung der Bewerberzahlen in den Jahren 2016 und 2017 die Bewerberzahlen im Jahr 2018 wieder deutlich zurückgegangen sind, sank die Anzahl der Studierenden im 1. Fachsemester geringfügig und es wurden stabil jährlich knapp 900 Absolvent/-innen ausgebildet. Das MINT-Profil der Hochschule zeigt sich auch darin, dass ca. 85 % der Studierenden in MINT-Studiengängen immatrikuliert sind. Der Frauenanteil konnte wieder auf ein etwa 34 % erhöht werden.

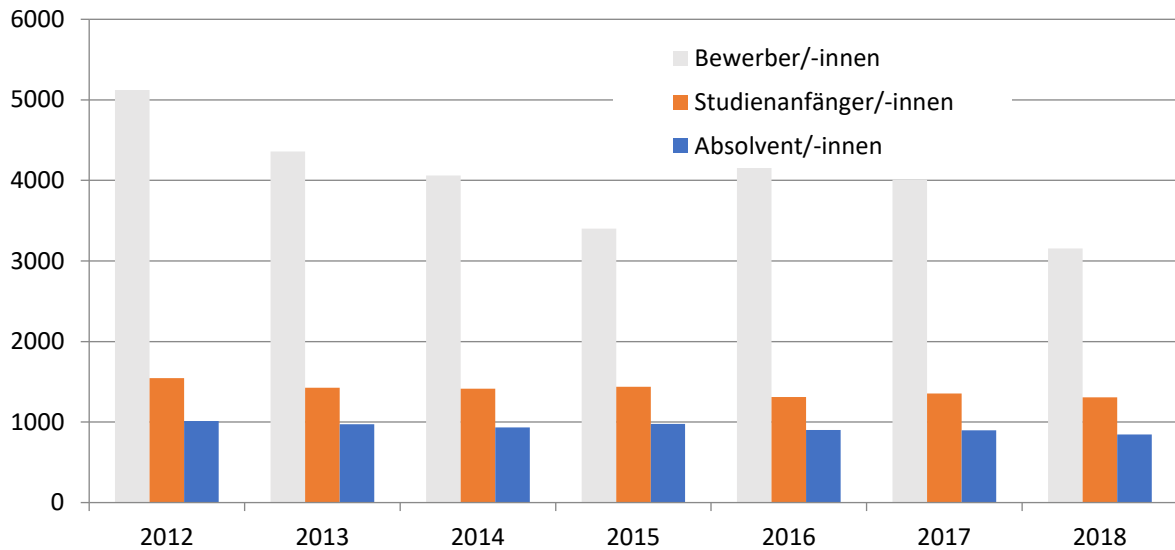


Abbildung 3: Anzahl der Bewerber/-innen-, Studienanfänger/-innen und Absolvent/-innen der Jahre 2012 bis 2018

2.4.3 Herkunft der Studierenden/Internationalisierung

Die HTW Dresden ist eine regional verankerte Hochschule. Nahezu die Hälfte der Studierenden stammen aus Sachsen. Dennoch wächst der Anteil Studierender aus anderen Bundesländern stetig. Den Anteil ausländischer Studierender zu erhöhen, ist ein erklärtes Ziel der Internationalisierungsstrategie der HTW Dresden. Durch die Erhöhung des englischsprachigen Lehranteils, die Einrichtung englischsprachiger Studiengänge sowie gezielte Kooperationen mit ausländischen Partnerhochschulen konnte der Anteil der Incomings seit 2014 um etwa ein Drittel gesteigert werden. Insbesondere Die Fakultät Bauingenieurwesen konnte einen starken Anstieg von Bewerbungen mit ausländischer Hochschulzugangsberechtigung verzeichnen, aufgrund des englischsprachigen Masterstudiengang Environmental Engineering.

2.4.4 Arten des Hochschulzugangs

Die Studienanfänger/-innen der HTW Dresden verfügen über eine für Fachhochschulen typische Vielfalt von Hochschulzugangsberechtigungen. Die häufigsten Arten der Hochschulzugangsberechtigung zeigt Abbildung 5. Dabei sind zwei wesentliche Gruppen sichtbar – die Studienanfänger mit Fachhochschulreife (ca. ein Drittel) und diejenigen mit allgemeiner Hochschulreife (über 50 %).

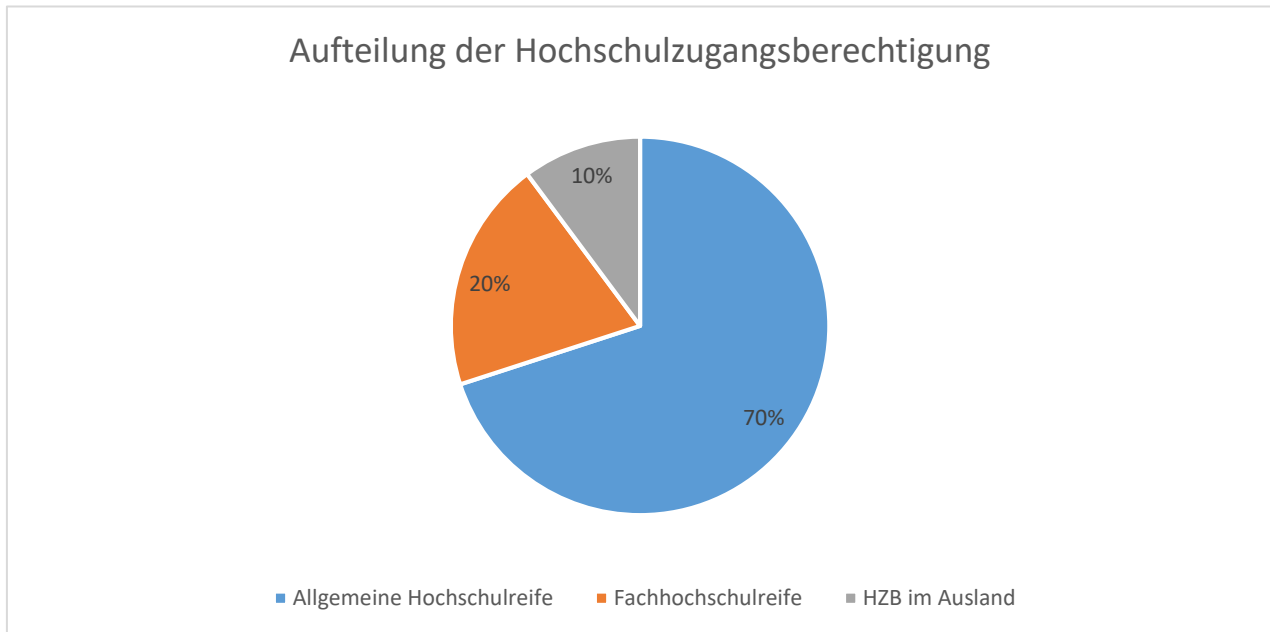


Abbildung 4: Aufteilung der Hochschulzugangsberechtigungen der Studienanfänger/-innen

2.4.5 Studienerfolg und Studienabbruch

An der HTW Dresden werden gezielt Projekte umgesetzt, wie das Studicockpit, zur Beratungen von Studierenden und zur Reduzierung der Studienabbrecher umgesetzt. Damit konnte der Anteil der Studienabbrecher in den ersten 5 Semestern in den vergangenen kontinuierlich reduziert werden. Mittlerweile liegt die Abbruchquote in den ersten 5 Semestern bei 32%. Berücksichtigt man den MINT-Anteil der Studierenden, beträgt die relevante Vergleichsquote etwa 33 % bis 34 % in den Ingenieur- und Naturwissenschaften an Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Heublein, Richter, Schmelzer, & Sommer, 2014, S. 3ff.)³.

2.4.6 Einhaltung der Regelstudienzeit

Neben der Verringerung des Studienabbruchs ist die Förderung der Einhaltung der Regelstudienzeit ein wesentliches Ziel im Bereich Studienerfolg an der HTW Dresden. Durch praxisnahe und gut studierbare Studiengänge wird mit 63 % eine hohe Einhaltung der Regelstudienzeit (betrachtet wird dabei der Anteil

³ Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) (2018): Die Entwicklung der Studienabbruchquoten an den deutschen Hochschulen

der Absolvent/-innen, die ihr Studium in Regelstudienzeit plus ein weiteres Semester abschließen) erreicht, in einigen Fakultäten liegt der Anteil sogar deutlich darüber.

Tabelle 3: Absolventen in Regelstudienzeit in % plus 1 Semester

	2018	2017	2016	2015
Anteil der Absolventen mit Abschluss in der Regelstudienzeit plus max. 2 Fachsemester in %	82	82	82	85
Bauingenieurwesen	73	86	88	91
Elektrotechnik	87	87	88	76
Landbau/Umwelt/Chemie	77	78	82	78
Informatik/Mathematik	68	62	71	86
Maschinenbau	89	82	80	85
Geoinformation	86	80	83	90
Wirtschaftswissenschaften	88	86	82	81
Design	100	100	96	100

Die Ursachen für Studienzeitverzögerungen sind vielfältig, oft ist auch ein Zusammenwirken verschiedener Ursachen möglich. Diese können sein:

- Allgemeine studiengangbezogene Ursachen wie Studienablaufplan und Workload der Studiengänge, Verzögerung durch Praxissemester, Verzögerung durch Auslandsaufenthalte oder Verzögerung durch Studienorganisation (Prüfungstermine) sowie
- Individuelle Ursachen wie nicht ausreichende zeitliche Ressourcen (Vereinbarkeit mit Familie, Erkrankung), Finanzierungsschwierigkeiten bzw. parallele berufliche Tätigkeit, falsche Einschätzung des Gesamtaufwands für ein Studium, individuelle Leistungsschwierigkeiten und Abbruchgefährdung oder Motivationsschwierigkeiten und ungenaue Vorstellungen über Berufsbilder und -felder

Den oben beschriebenen Ursachen kann jeweils auf verschiedenen Wegen begegnet werden. Die HTW Dresden setzt im Rahmen der Studienerfolgsprojekte (vgl. Abschnitt 6) auch Maßnahmen zur Verbesserung der Regelstudienzeiteinhaltung um.

2.5 Personalentwicklung

Von einer kontinuierlichen Entwicklung in den Bereichen Lehrqualität und Didaktik können sowohl Studierende als auch das Lehrpersonal profitieren. Studierende werden in ihrem individuellen Prozess des Wissens- und Kompetenzerwerbs unterstützt und für das Lehrpersonal werden Personalentwicklungsmaßnahmen angeboten.

Die vielfältigen vorhandenen Angebote werden als ein Themenschwerpunkt im Jahr 2018 in einem einheitlichen Personalentwicklungskonzept für die HTW Dresden zusammengeführt.

2.5.1 Interne Schulungsangebote zur Hochschuldidaktik

Auch im Jahr 2018 wurden interne Schulungsangebote zur Hochschuldidaktik in einem breiten Themenspektrum durchgeführt: über Stimm- und Sprechtraining, Medieneinsatz, Lernmotivation, Visualisierungstechniken, Flipped Classroom und Lerntechniken bis hin zu einem Didaktik-Kompaktkurs.

Auch das Format der „Didaktischen Stulle“ zum wechselseitigen Austausch unter den Lehrenden in entspannter Atmosphäre hat sich zu einer regelmäßig durchgeführten Veranstaltung etabliert. Themen waren unter anderen: Prüfungsfragen durch Studierende erstellen lassen, freiwilliges Studieren in den Semesterferien und Lernraum Elektrotechnik.

2.5.1.1 Preis für gute Lehre

Mit der seit 2015 stattfindenden jährlichen Lehrpreisvergabe ist es gelungen, das Thema Lehrqualität stärker in die hochschulöffentliche Wahrnehmung zu stellen. Die Ausschreibung und Preisvergabe erfolgt jährlich mit einem anderen Themenschwerpunkt. Die Auswahl der Preisträger wird durch interne Gremien durchgeführt. Der Preis ist mit einer finanziellen Anerkennung verknüpft und wird feierlich im Rahmen des Neujahrsempfangs des Rektors übergeben.

Tabelle 4: Preisträger des Preises für gute Lehre der HTW Dresden seit 2015

Jahr	Schwerpunkt	Preisträger	Fakultät
2015	Lehrkonzept	Prof. Dr.-Ing. Gunther Naumann	Maschinenbau
2016	Medieneinsatz	Prof. Dr. rer. nat. Reinhold Rennekamp	Maschinenbau
2017	Lehrkonzept	Prof. Dr. rer. pol. Christoph Mayer	Wirtschaftswissenschaften
2018	Lehrkonzept	Prof. Dr.-Ing. Rhena Krawietz	Maschinenbau

3 Externe Rahmenvorgaben und Prozessanpassung

3.1 Relevante Vorgaben

Seit dem 01.01.2018 ist der Studienakkreditierungsstaatsvertrag in Kraft und bildet somit die rechtliche Grundlage für die Akkreditierung (Bachelor/Master) bzw. Zertifizierung (Diplomstudiengänge). Darüber hinaus gelten:

- Sächsische Studienakkreditierungsverordnung vom 29. Mai 2019 (SächsGVBl. S. 436)
- Gesetz über die Freiheit der Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz - SächsHSFG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013, das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 27 des Gesetzes vom 5. April 2019 (SächsGVBl. S. 245) geändert worden ist.
- Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse, im Zusammenwirken von Hochschulrektorenkonferenz, Kultusministerkonferenz und Bundesministerium für Bildung und Forschung erarbeitet und von der Kultusministerkonferenz am 16.02.2017 beschlossen.

3.2 Anpassung interner Prozesse

Die im Zuge der Umstellung auf die Regelungen des Studienakkreditierungsstaatsvertrages und der sächsischen Studienakkreditierungsverordnung entwickelten Dokumente wurden erfolgreich im Berichtsjahr eingesetzt. Im Zuge des Webseiten-Relaunches der HTW Dresden wurden studiengangs- und akkreditierungsrelevante Informationen für die Öffentlichkeit und die internen Prozessbeteiligten zur Verfügung gestellt und die bestehende Studiengangs- und Moduldatenbank modulux⁴ kontinuierlich ausgebaut.

⁴ <https://apps.htw-dresden.de/modulux-moduldatenbank/frontend/studienangebot/>

4 Studiengangentwicklung und Akkreditierung

4.1 Systemakkreditierung

Das Qualitätsmanagementsystem der Lehre an der HTW Dresden wurde durch das Verfahren der Systemakkreditierung begutachtet. Mit der positiven Systemakkreditierung erhielt die HTW Dresden die Möglichkeit und Erlaubnis, ihre Studiengänge selbstständig einzurichten und zu akkreditieren.

Die Zulassung zum Verfahren wurde im April 2015 erlangt, der erfolgreiche Abschluss der Systemakkreditierung erfolgte Ende 2016.

Die Systemakkreditierung wurde mit zwei Auflagen und Empfehlungen erreicht:

Auflage 1

Nach Abschluss jedes Akkreditierungsverfahrens muss ein aussagekräftiger Ergebnisbericht erstellt werden, der die getroffenen Bewertungen eingehend, nachvollziehbar und allgemein verständlich begründet. Der Bericht soll hochschulintern und auch hochschulextern (evtl. in komprimierter Form) veröffentlicht werden. Aus den Protokollen und Ergebnisberichten zur Akkreditierung muss eine hinreichend konkrete Bezugnahme auf den Qualifikationsrahmen klar hervorgehen. (Kriterium 6.2, 6.3, 6.4, 6.6, Drs. AR 2012013)

Auflage 2

Die hochschulweit ergriffenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung von Studium und Lehre sowie deren Wirkungen sind regelmäßig in geeigneter Weise (bspw. in Form eines jährlichen Qualitätsberichtes für die gesamte Hochschule) zu dokumentieren und sowohl hochschulintern als auch -extern allgemein zugänglich zu machen. (Kriterium 6.4, 6.6, Drs. AR 2012013)

Die Auflagenerfüllung ist bis zum Wintersemester 2017/18 gegenüber der begutachtenden Agentur nachzuweisen, die Bestätigung der erfolgreichen Umsetzung der Auflagen erfolgt voraussichtlich zu Beginn des Jahres 2018.

4.2 Qualitätsmanagementsystem der Lehre

Im Zentrum des Qualitätsmanagements der HTW Dresden stehen die jeweiligen Studiengänge und deren Entwicklung entsprechend der Qualitätsziele der Lehre, der definierten Qualifikationsziele der Studiengänge sowie der Vorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) und des Akkreditierungsrats (vgl. Abschnitt 3).



Abbildung 5: Siegel des Akkreditierungsrates

Die Qualitätsentwicklung findet dabei auf verschiedenen Ebenen statt. Ausgehend von der Strategieentwicklung der Hochschule entsprechend des Hochschulentwicklungsplans (HEP) wird diese vom Rektorat über Strategieberatungen und Zielvereinbarungen auf die Fakultäten übertragen und im Studienangebot konkretisiert.

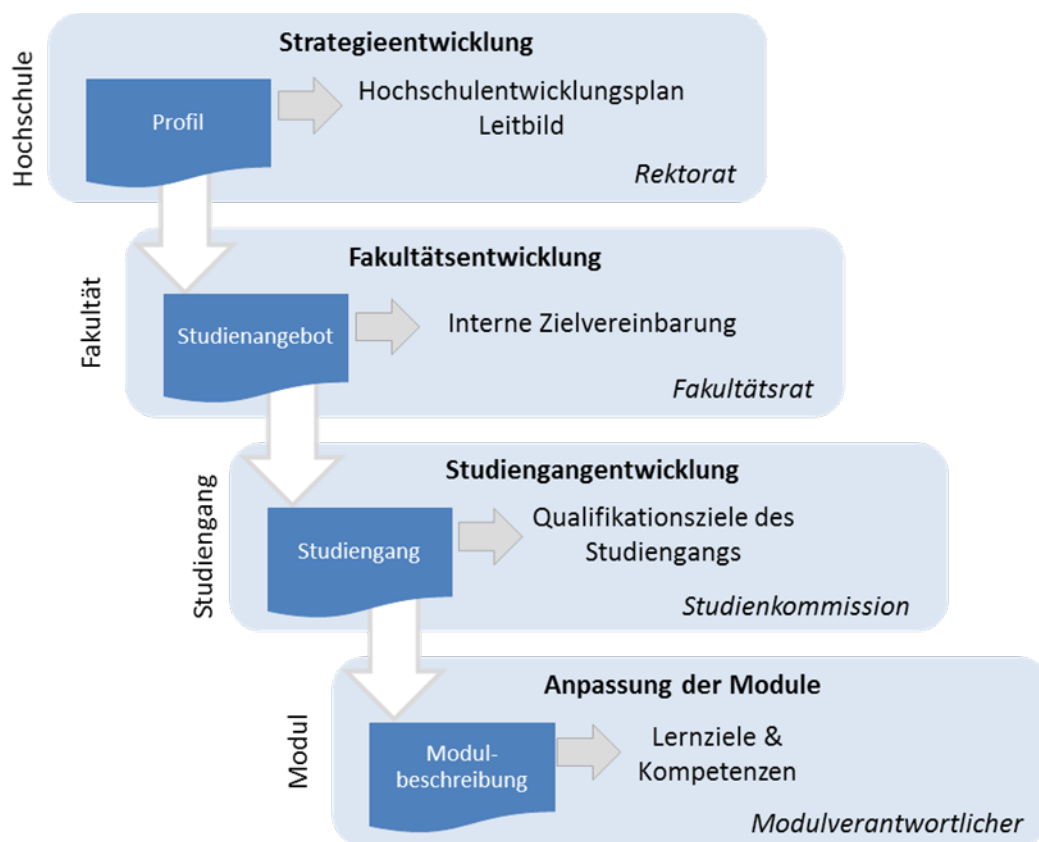


Abbildung 6: Ebenen der Qualitätsentwicklung im Bereich Lehre und Studium

Die Studienkommissionen sind für die Umsetzung des Studienangebots und die Formulierung der Qualifikationsziele gemäß der Qualitätsziele der Lehre in den einzelnen Studiengängen verantwortlich. Die Qualifikationsziele des Studiengangs sind wiederum die Grundlage für die zu erreichenden Lernziele und Kompetenzen der einzelnen Module, und zwar so, dass die Gesamtheit der einzelnen Module die Vermittlung der Qualifikationsziele des Studiengangs sichert. Die Kompetenzziele des Moduls geben damit den Rahmen für die Lehrtätigkeit der Lehrenden vor.

Dieses Verfahren ist im Prozess der Einrichtung, Aufhebung und Änderung von Studiengängen, dem Kernprozess zur Genehmigung von neuen und wesentlich geänderten Studiengängen der HTW Dresden, dokumentiert. Die Ergebnisse der Einrichtung und Änderung von Studiengängen werden in den dazugehörigen Studien- und Prüfungsordnungen dokumentiert und veröffentlicht. Das interne Akkreditierungsverfahren der HTW Dresden ist dabei eng an das Genehmigungsverfahren gekoppelt. Grundsätzlich sind keine gesonderten internen Akkreditierungsverfahren vorgesehen, die losgelöst von Änderung oder Einrichtung von Studiengängen vorgenommen werden. Eine Ausnahme greift hier nur, wenn ein Studiengang länger als 8 Jahre nicht wesentlich geändert wurde.

Durch regelmäßige Überprüfung und kontinuierliche Verbesserung der Studiengänge ist sichergestellt, dass alle laufenden Studiengänge den internen und externen Qualitätsanforderungen entsprechen. Dies beschreibt der zweite Kernprozess zur Bewertung von Studiengängen. Die Ergebnisse der Evaluationen von Lehrveranstaltungen, die studiengangbezogenen Kennzahlenauswertungen im Rahmen des jährlichen Qualitätsberichts, sowie die jährlichen Studiengangbewertungen im Rahmen der Sitzungen der Fachbeiräte liefern den wesentlichen Input für die Studiengangentwicklung (vgl. Abschnitt 5).

Die in den Prozessen beschriebene Entwicklung der Studiengänge lässt sich an der HTW Dresden – angelehnt an den allgemein gültigen PDCA-Zyklus des Qualitätsmanagements – in vier Phasen unterteilen:

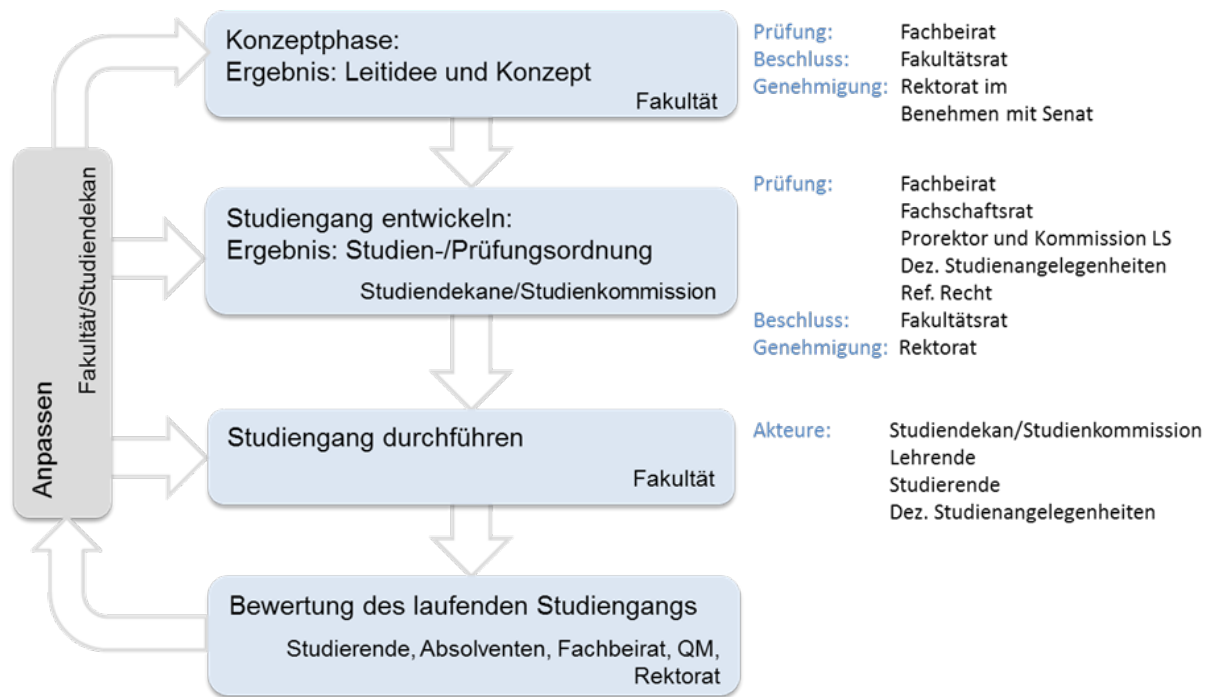


Abbildung 7: Phasen der Studiengangentwicklung

4.3 Neu eingerichtete Studiengänge

Die folgenden Studiengänge wurden im Berichtszeitraum neu eingerichtet (erste Immatrikulation Wintersemester 2018/19):

Tabelle 5: Neu eingerichtete Studiengänge mit Immatrikulation zum Wintersemester 2018/19

Name und Abschluss	Gremienbeschlüsse	Immatrikulation ab	Akkreditiert bis
<i>Angewandte Informatik (Master)</i>	Senat: 30.05.2017 Kommission Lehre und Studium: 27.03.2018 Fachbeirat: 05.01.2018 Rektorat: 17.04.2018 (Genehmigung)	WS 2017/18	2023
<i>Design: Produkt und Kommunikation (Bachelor)</i>	Senat: 30.05.2017 Kommission L&S: 04.04.2018 Fachbeirat: 09.02.2018 Rektorat: 17.04.2018	WS 2018/19	2025
<i>Gebäudesystemtechnik (Diplom)</i>	Senat: 17.10.2017 Kommission L&S: 02.02.2018 Fachbeirat: 08.12.2017 Rektorat: 17.04.2018	WS 2018/19	2023

4.4 Geänderte Studiengänge

Änderungssatzungen zur Anpassung der bestehenden Studien- und Prüfungsordnungen in geringem Umfang wurden für die folgenden Studiengänge geprüft und veröffentlicht:

Tabelle 6: Im Berichtszeitraum geringfügig veränderte Studiengänge

Name und Abschluss	Art der Überprüfung	Akkreditiert bis
<i>International Business (Bachelor)</i>	Änderungssatzung	2024
<i>International Business (Bachelor)</i>	Ergänzungssatzung für Doppelabschlussprogramm	2024
<i>Gartenbau (Bachelor)</i>	Reakkreditierung	2027
<i>Geoinformatik/Management (Master)</i>	Reakkreditierung	2027
<i>Agrarwirtschaft (Bachelor)</i>	Änderungssatzung	2020
<i>Umweltmonitoring (Bachelor)</i>	Änderungssatzung	2027
<i>Landschaftsentwicklung (Master)</i>	Reakkreditierung	2027

5 Evaluationen

5.1 Evaluationskonzept

Die Evaluation der Qualität der Lehre erfolgt an der HTW Dresden auf drei Ebenen mit den im Folgenden dargestellten Werkzeugen:

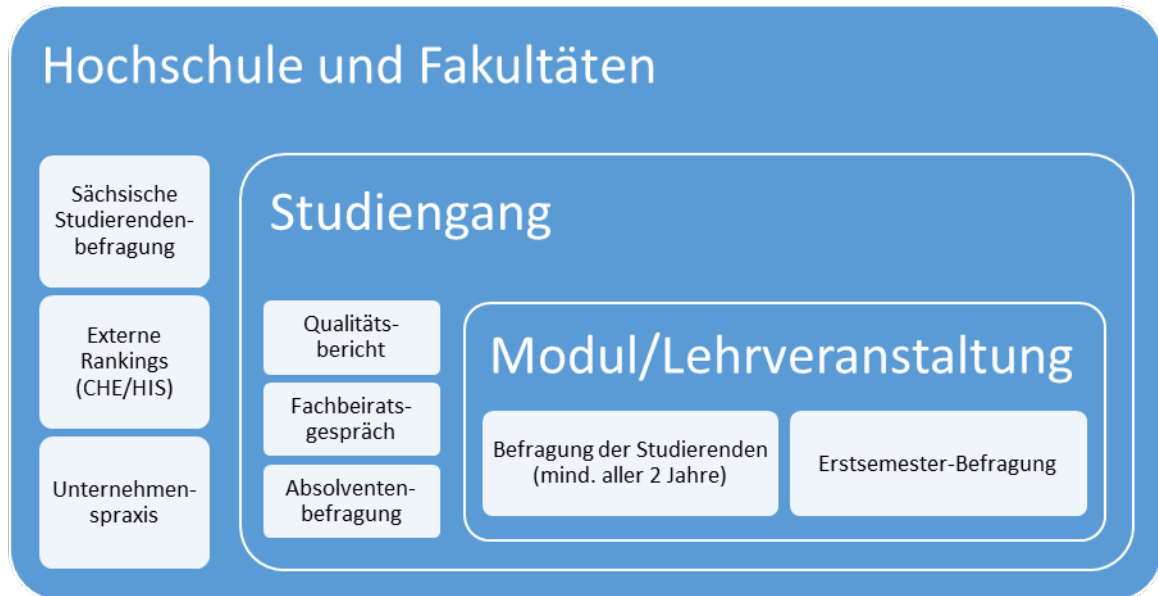


Abbildung 8: Ebenen und Werkzeuge der Evaluation der Qualität der Lehre

Die mit Hilfe dieser Werkzeuge identifizierten Maßnahmen zur Verbesserung der Studiengänge hinsichtlich operativer Studienorganisation oder Weiterentwicklung des Studiengangskonzepts und der Studien- und Prüfungsordnungen werden zentral nachgehalten und spätestens im Rahmen von geplanten Änderungen der Studiengänge berücksichtigt und umgesetzt.

Das bestehende Evaluationskonzept wird als Schwerpunkt bis 2020 weiterentwickelt und enger verzahnt. Dies beinhaltet die Weiterentwicklung der Lehrveranstaltungsevaluation und der Absolventenbefragung, so dass sowohl für Studiengänge als auch für Fakultäten und die HTW Dresden insgesamt zentral vergleichbare Indikatoren abgeleitet werden können. Die Ergebnisse der zentralen Absolventenbefragungen liefern einen wichtigen Input für die Studiengangentwicklung. In diesem Rahmen soll das bestehende Verfahren zur Lehrveranstaltungsevaluation selbst evaluiert und angepasst werden sowie neue, ergänzende Formate getestet werden.

Ausgewählte, wesentliche Evaluations-Werkzeuge und deren Ergebnisse werden im Folgenden dargestellt.

5.2 Lehrveranstaltungsevaluation

Die Durchführung von Befragungen ist in der Evaluationsordnung⁵ der HTW Dresden geregelt. In allen Fakultäten finden regelmäßig Lehrveranstaltungsevaluationen statt, die von den Fakultäten ausgewertet und in den Studienkommissionen diskutiert werden. Studieneingangsbefragungen werden fakultätsindividuell durchgeführt.

5.3 Absolventenbefragung

Das Monitoring der Passfähigkeit von Studieninhalten zu den Berufsfeldern und der Kompetenzausprägung bei den Studierenden erfolgt über die Absolventenbefragungen, die an der HTW Dresden zentral durchgeführt werden. In diesen wird zum einen der Erwerb verschiedener Kompetenzen (z. B. fachliche Grundlagen, fachspezifische Kompetenzen, Selbstkompetenzen inkl. IT- und Sprachkenntnissen) aus Sicht der Absolvent/-innen bewertet. Damit kann ein Abgleich mit den angestrebten Qualifikationszielen des Studiengangs erfolgen. Zum anderen wird für die gleichen Kompetenzen die jeweilige Bedeutung für das gewählte Berufsfeld erfragt, so dass außerdem auch die Prüfung der Qualifikationsziele der Studiengänge selbst ermöglicht wird.

Die Zusammenfassung der bisher durchgeführten zentralen Absolventenbefragung (Abschlussjahrgänge seit 2010) über alle Fakultäten ergibt folgendes Bild:

Grundständige Studiengänge (Bachelor und Diplom)

- Die Vermittlung von Grundlagenwissen wird mit gut und in Übereinstimmung mit den Erfordernissen im Beruf bewertet.
- Die Vermittlung von speziellem Fachwissen und fachübergreifenden Kenntnissen wird ebenfalls mit gut bewertet, aber das Erfordernis für die Berufspraxis höher gewichtet. Diese abweichende Einschätzung beruht auf dem Effekt, dass der Teil des Spezial- und fachübergreifenden Wissens, der aktuell benötigt wird, als sehr wichtig eingeschätzt wird und ist passend für das Qualifikationsniveau der grundständigen Studiengänge.
- Die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen wird ebenfalls im Durchschnitt mit gut und in Übereinstimmung mit den Erfordernissen im Beruf bewertet, davon
 - Besonders gut vermittelt: Teamfähigkeit, Befähigung zur Problemlösung
 - Gut vermittelt, aber für wichtiger im Beruf bewertet: Kommunikationsfähigkeit, Selbstmanagement, Projektmanagement.
 - Nur gering vermittelt: Befähigung zur Mitarbeiterführung und Fremdsprachenkenntnisse (zukünftig soll auch in grundständigen Studiengängen die Fremdsprachenausbildung verstärkt werden)

⁵ https://www.htw-dresden.de/fileadmin/userfiles/htw/docs/Hochschule_Ordnungen/Evaluationsordnung.pdf

- Der Praxisbezug wird mit gut bewertet.

Masterstudiengänge:

- Die Vermittlung von Grundlagenwissen, Spezialwissen und fachübergreifenden Wissen wird mit gut und in Übereinstimmung mit den Erfordernissen im Beruf bewertet.
- Die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wird ebenfalls im Durchschnitt mit gut und in Übereinstimmung mit den Erfordernissen im Beruf bewertet.
- Besonders gut vermittelt: Teamfähigkeit, Befähigung zur Problemlösung
- Gut vermittelt, aber für wichtiger im Beruf bewertet: Kommunikationsfähigkeit, Selbstmanagement, Projektmanagement
- Der Praxisbezug wird mit gut bis sehr gut bewertet.

Diese Bewertung der erworbenen Kompetenzen ist passend für das Ausbildungsprofil der HTW Dresden und dem Qualifikationsniveau der jeweiligen Abschlussarten. Bei der Weiterentwicklung der Studiengänge werden die Ergebnisse der Absolventenbefragung zum konkreten Studiengang berücksichtigt, um die Passfähigkeit zu den angestrebten Berufsbildern weiter zu verbessern.

5.4 Fachbeiräte

Rückmeldungen der Berufspraxis und externer Experten werden durch stetigen Austausch mit Verbänden, Kammern und Kommunen sowie auf Tagungen einbezogen. Außerdem werden im jährlichen Fachbeiratsgespräch mit dem aus externen Vertreter/-innen aus Unternehmen und Hochschulen bestehenden Fachbeirat alle Studiengänge der Fakultät besprochen und Entwicklungspotentiale diskutiert. Dort erfolgt auch eine Auswertung der aktuellen Ergebnisse des Qualitätsberichts und der Evaluationsergebnisse der Studiengänge der Fakultät gemeinsam mit dem Fachbeirat.

5.5 Qualitätsberichtsverfahren

Die Erreichung der Qualitätsziele der Lehre wird jährlich über Kennzahlen gemessen und nachverfolgt. Für jeden Studiengang werden Kennzahlen erhoben zu:

- Studienanfänger/-innen: im ersten Fach- sowie im ersten Hochschulsesemester sowie Frauenanteil
- Bewerberzahlen und Kapazitätsauslastung
- Studierende: Anzahl und Frauenanteil
- Abbruchquote je Immatrikulationsjahrgang in den ersten fünf Semestern
- Absolvent/-innen: Anzahl und Absolventen in Regelstudienzeit sowie plus ein Semester
- Outgoings und Incomings

Alle Kennzahlen und Trends werden über ein hochschulweit einheitliches Ampelsystem bewertet, ob sie eine positive, unauffällige, zu beobachtende oder kritische Entwicklung nehmen. Die Grenzwerte sind dabei für jede Kennzahl fakultätsspezifisch und transparent festgelegt.

5.6 Externe Rankings

Die HTW Dresden nimmt jährlich am **CHE Hochschulranking**⁶ des Centrums für Hochschulentwicklung⁷ teil. Im Jahr 2019 wurden die Studiengänge Maschinenbau, Informatik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Bauingenieurwesen, Chemieingenieurwesen und Wirtschaftsinformatik bewertet.

Die Wirtschaftsinformatik (Fakultät Informatik/Mathematik) erreicht in den Kategorien ‚Kontakt zur Berufspraxis‘ und ‚Internationale Ausrichtung‘ die Spitzengruppe. Die Fächer BWL, Wirtschaftsingenieurwesen (Fakultät Wirtschaftswissenschaften) und Chemieingenieurwesen konnten sich ebenfalls in der Spitzengruppe in der Kategorie ‚Kontakte zur Berufspraxis‘ positionieren. Der Maschinenbau konnte in den Kategorien ‚Allgemeine Studiensituation‘, ‚Abschlüsse in angemessener Zeit‘, ‚Unterstützung am Studienanfang‘ und ‚Studienorganisation‘ jeweils die Spitzengruppe erreichen.

Darüber hinaus erreicht die HTW Dresden im **Ranking der Wirtschaftswoche von 2019**⁸ in den Fachbereichen Elektrotechnik (Rang 8), Informatik (Rang 6), Wirtschaftsinformatik (Rang 5) und Wirtschaftsingenieurwesen (Rang 6) sehr gute Ergebnisse. Für das Ranking wurden mehr als 650 Personalverantwortliche aus kleinen, mittleren und großen Unternehmen gefragt, von welchen Universitäten sie am liebsten ihre Absolventinnen und Absolventen rekrutieren.

Die Studierenden stehen während ihres gesamten Studiums in engem Kontakt zur Wirtschaft. Projektseminare, Praktika und Abschlussarbeiten finden bei oder mit ortsansässigen Unternehmen statt.

Das Zentrum für Mittelstand an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften ist enger Partner beim Transfer von Hochschulwissen in die Wirtschaft hinein und verfügt über langjährige Kontakte in unterschiedliche Branchen.

Die Hochschule nimmt außerdem an der sächsischen Studierendenbefragung teil, die alle fünf Jahre zentral durchgeführt wird und neben der Lehrqualität auch die Betreuung durch die Fakultät und die zentrale Hochschulverwaltung erhebt.

⁶ www.zeit.de/che-ranking

⁷ <http://www.che.de>

⁸ WirtschaftsWoche, Ausgabe 19/2019: <https://www.wiwo.de/my/erfolg/hochschule/hochschulranking-2019-die-besten-unis-fuer-ihre-karriere/24274822.html>

6 Studienerfolgsprojekte

6.1 Studienerfolgsstrategie

Das Themenfeld Studienerfolg ist in der Gesamtstrategie der Hochschule fest verankert und sowohl im Leitbild als auch im Hochschulentwicklungsplan der HTW Dresden festgeschrieben:

„Die HTW Dresden entwickelt ihr Studienangebot innerhalb der Profillinien ständig weiter und legt besonderen Wert auf

- eine hohe Qualität der Ausbildung,
- ein praxisorientiertes Studium,
- eine arbeitsmarktgerechte Ausbildung und,
- eine Berufsbefähigung aller Abschlüsse.“

Die HTW Dresden hat daher eine ausführliche Analyse von Ursachen für Studienabbruch durchgeführt und ein Maßnahmenpaket abgeleitet, welches in der Studienerfolgsstrategie der Hochschule⁹ zusammenfassend dargestellt wird. Die Maßnahmen werden kontinuierlich umgesetzt und die Studienerfolgsstrategie wird in regelmäßigen Abständen weiterentwickelt und fortgeschrieben. Die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen sind Bestandteil dieser Studienerfolgsstrategie.

6.2 Studieren+

Das wesentliche Ziel der Studiengangentwicklung an der HTW Dresden ist entsprechend der Kriterien zur Akkreditierung von Studiengängen die Ableitung von fachlichen und überfachlichen Qualifikationszielen für die Studiengänge und die Umsetzung dieser im Curriculum über die Lernziele der Module, jeweils ausgehend von der zu erwartenden Eingangskompetenz der Studienanfänger/-innen. Die Qualifikationsziele der Studiengänge sollen dabei die folgenden Bereiche umfassen¹⁰:

- wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung,
- Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen,
- Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und
- Persönlichkeitsentwicklung.

Das Gesamtangebot zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen wird aktuell im Angebot „studieren+“ zusammengeführt, um die Nachhaltigkeit und die qualitative Überwachung der Lehrveranstaltungen sicherzustellen. Die Plattform „studieren+“ bündelt dabei die Angebote des Zentrums für fachübergreifende Bildung, inkl. der Angebote des Sprachenzentrums, die Qualifizierungsangebote zur Lehr- und

⁹ Studienerfolgsstrategie der HTW Dresden (2015)

¹⁰ Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung vom 08.12.2009 i.d.F. vom 20.02.2013, 20.02.2013

Lernmethodik, des Career Service, der Hochschulbibliothek und zum E-Learning sowie die Förderung der Studien- und Medienkompetenz und des Wissenschaftlichen Arbeitens. Neben Lehrveranstaltungen in den einzelnen Studiengängen sollen auch Weiterbildungsangebote hochschulweit konzipiert und durchgeführt werden.

6.3 Frühwarnsystem StudiCockpit

Das Projekt StudiCockpit wurde 2016 an der HTW Dresden zur Einführung eines Frühwarnsystems für Studienabbrüche initiiert. Dabei werden die drei wesentlichen Ziele verfolgt:

- Studienerfolg fördern
- Studienabbruch verhindern
- Studienabbrecher in passende weitere Ausbildung bringen

Um diese Ziele zu erreichen, sollen für teilnehmende Studierende der Studienverlauf sowie die jeweils individuell passenden Beratungs- und Unterstützungsangebote transparent und jederzeit abrufbar dargestellt werden. Das Kernstück des Projekts liefert damit die Schnittstelle, welche die Angebote passend zu den Studierenden bringt. Dies geschieht anhand des dargestellten Kreislaufs (Abbildung 10).

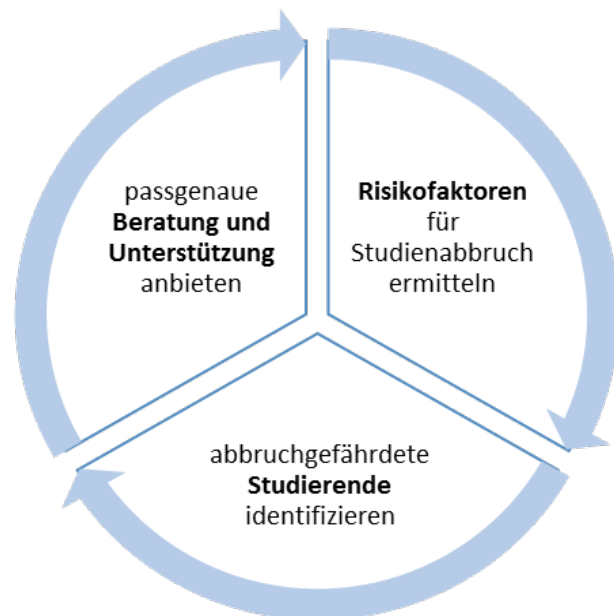


Abbildung 9: Projekt StudiCockpit

6.4 Integratives Beratungskonzept

Der Beratungsansatz der Zentralen Studienberatung stellt die Interessen, Neigungen, Stärken und Fähigkeiten von Studieninteressierten in den Fokus der Beratung zur Studienorientierung und -begleitung sowie Karriereberatung und regt zur Selbstanalyse und zur Auseinandersetzung mit beruflichen Zukunftsvorstellungen an, die am Anfang einer gut überlegten Studienentscheidung stehen sollten.

Anhand einer detaillierten Analyse wurden folgende Schwerpunkte und Maßnahmen zur Umsetzung eines integrativen Beratungskonzepts definiert und schrittweise umgesetzt:

- Etablierung eines Studierendenservicezentrums an zentraler Stelle

- Überarbeitung und Kommunikation des Beratungsangebots der HTW Dresden und anderer Beteiligten für Studieninteressierte und Studierende
- Institutionalisierung von regelmäßigen Vernetzungstreffen der Beratungsakteure
- Zielgruppenangepasste Darstellung von Studien- und Berufsmöglichkeiten für Ingenieursstudiengänge
- Ausbau von Schulkontakten zur Studienorientierung und Entwicklung von Self-Assessmentwerkzeugen für die Studienorientierung.

Mit allen externen Beratungspartnern, insbesondere des Studentenwerks und der Agentur für Arbeit wird ein effektives Netzwerk aufgebaut und hier ebenfalls die Beratungsleistungen aufeinander abgestimmt. Alle Leistungen in den verschiedenen Studienphasen zeigt die Beratungs-Roadmap:

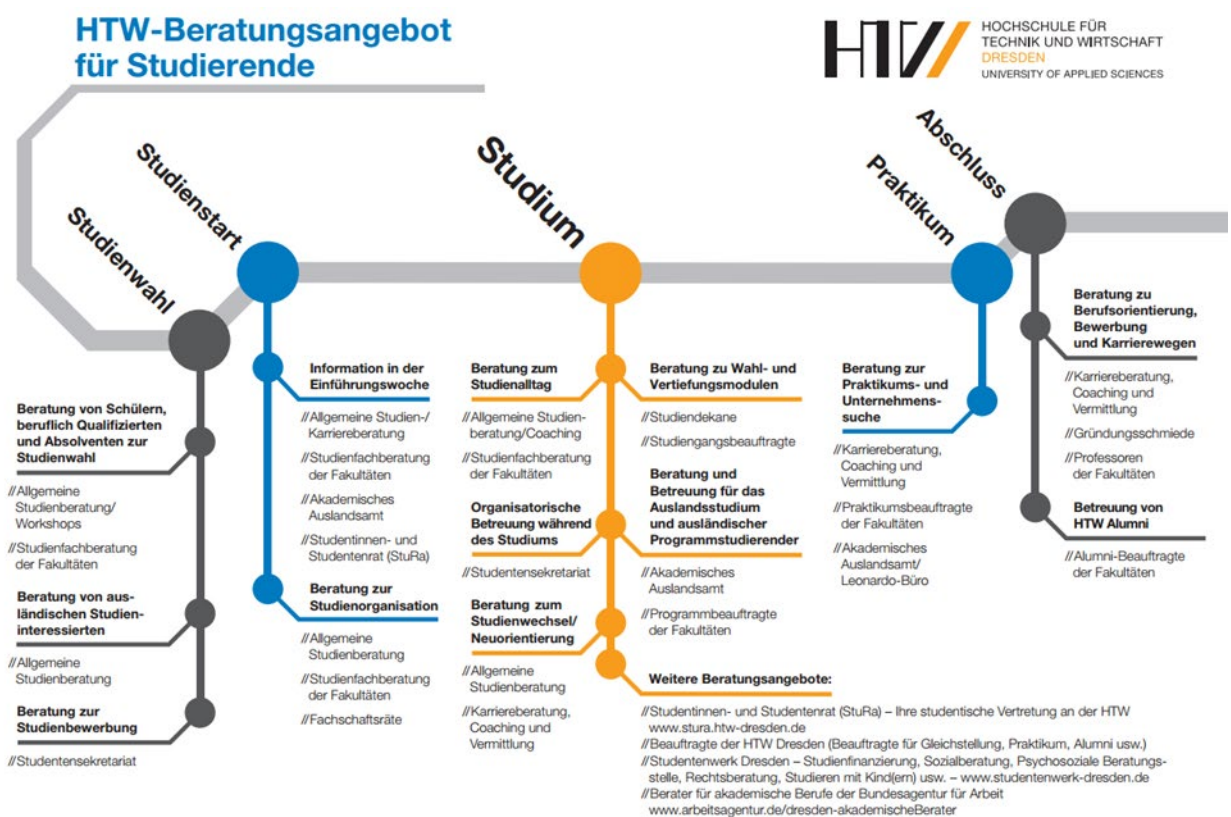


Abbildung 10: Integratives Beratungskonzept und transparente Darstellung für Studierende der HTW Dresden

6.5 Gewinnung von Studienanfänger/-innen in MINT

Für die Mehrzahl der MINT-Studiengänge besteht sowohl aktuell als auch perspektivisch eine hohe Arbeitsmarktnachfrage nach Absolventen/-innen. Um zur Erfüllung der Ziele gemäß der Strategie des Freistaats Sachsen auch zukünftig eine konstant hohe Anzahl geeigneter Studienanfänger/-innen zu gewinnen, wird an der HTW Dresden ein Ansprachekonzept zur Studierendenwerbung mit Schwerpunkt auf die MINT-Studiengänge entwickelt und umgesetzt. Dieses Konzept berücksichtigt insbesondere die Ansprache von Schülerinnen und Studentinnen. Im Sommersemester 2017 ging die HTW Dresden daher mit einer neuen Microsite für Studieninteressierte online.

Unter www.htw-dresden.de/willkommen finden sich schnell und einfach erste wichtige Informationen zum Studienangebot und zum Hochschulleben. Ein Schwerpunkt liegt auf der Vorstellung von Dresden als attraktivem Studienort. Mit einem Klick gelangen die Studieninteressierten zu weiterführenden Informationen auf den Webseiten der HTW Dresden. Die Vorstellung der einzelnen Studiengänge wird durch kurze Clips ergänzt, in denen Absolvent/-innen und Absolventen über ihren Beruf und Einstieg berichten.

6.6 Internationalisierungsprojekt

Die Internationalisierungsstrategie der HTW Dresden ist fester Bestandteil der Gesamtstrategie der Hochschule. Sie fußt auf drei Säulen:

- Internationale Kooperationen und Netzwerke
- Internationalisierung der Lehre
- Internationales Marketing und Kommunikation

Unterstützt werden diese drei Säulen durch alle Fakultäten und Servicebereiche der HTW Dresden.

Zur Unterstützung der strategischen Ausrichtung und dauerhaften Verankerung der Internationalisierung der Fakultäten wird aktuell ein Internationalisierungsprojekt gemeinsam mit dem DAAD¹¹ durchgeführt. Damit wird die bestehende Internationalisierungsstrategie der Hochschule zielgerichtet und passgenau fortgeschrieben und die Umsetzungsoptionen in den Fakultäten evaluiert.

Aufbauend auf der Analyse des aktuellen Internationalisierungsstands werden spezifische Empfehlungen für die weitere Internationalisierung der Hochschule entwickelt.

6.7 Projekte im Qualitätspakt Lehre: HTWSE und LiT+

Das durch den Qualitätspakt Lehre finanzierte Projekt zur „nachhaltigen Sicherung des Studienerfolgs an der HTW Dresden“ (HTWSE) wurde zwischen 2012 und 2016 durchgeführt. Darin wurden Maßnahmen zur nachhaltigen Senkung der Abbruchquoten (integratives Beratungskonzept und Mathematikförderung), kontinuierlichen Verbesserung der Lehrqualität (Intensivierung der fachpraktischen Betreuung und die Etablierung von Arbeitskreisen zur Lehrqualität) sowie zur Erweiterung des Angebots fachübergreifender Studieninhalte (Erweiterung des Sprachenangebots und Vermittlung nicht-fachspezifischer Schlüsselkompetenzen) umgesetzt. Diese Maßnahmen wurden flankiert von der Bereitstellung unterstützender Online-Werkzeuge sowie Maßnahmen zur Sicherung der Lehrqualität. Fortgeführt werden die Maßnahmen seit 2017 im Folgeprojekt HTWSE II mit einer vergleichbaren Ausrichtung.

¹¹ Deutscher Akademischer Austauschdienst www.daad.de

2017 startete zudem das Projekt „Lehrpraxis im Transfer+“ (LiT+) mit dem Ziel der hochschulinternen und hochschulübergreifenden Qualifizierung in der Hochschuldidaktik, der Beratung und Begleitung Lehrender und der Förderung hochschulübergreifender Lehrprojekte und Kooperationen. Innerhalb des Projektes besteht neben der Einrichtung von Qualifizierungsangeboten die Möglichkeit zum Austausch mit Lehrenden anderer sächsischer Hochschulen in den Facharbeitskreisen. Der Verbund LiT+ ist ein hochschuldidaktisches Netzwerk an Universitäten und Hochschulen in Sachsen, welches aus den Mitteln des Bund-Länder-Programms zur Verbesserung der Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre von 01/2017 bis 12/2020 gefördert wird.

6.8 Vereinbarkeit von Studium und Familie

Der HTW Dresden wurde am 17. Juni 2014 in Berlin das Zertifikat „audit familiengerechte hochschule“ der berufundfamilie gGmbH erteilt.

Damit verpflichtet sich die Hochschule, familiengerechte Studien- und Arbeitsbedingungen zu schaffen und alle Mitglieder der Hochschule bei der Vereinbarkeit von Studium/Beruf und Familie zu unterstützen. Folgende Maßnahmen wurden und werden bis 2017 umgesetzt:

- Zusammenstellung und Veröffentlichung von Beratungsangeboten und Informationen zu Möglichkeiten der flexiblen Studienzeitegestaltung und weiteren familienunterstützenden Maßnahmen an der HTW Dresden
- Pilotierung von Teilzeitstudiengängen
- Weiterentwicklung der flexiblen Arbeitszeitgestaltung für Beschäftigte
- Sensibilisierung und weiterführende Information der Führungskräfte
- Informations- und Beratungsangebote zum Thema Pflege von Angehörigen

Für die Zielgruppe der Studierenden liegt der Schwerpunkt auf der Flexibilisierung der Zeiteinteilung. Die Grundlagen für die Umsetzung des Teilzeitstudiums an der HTW Dresden wurden bereits geschaffen und eine entsprechende Ordnung zur Regelung des Teilzeitstudiums beschlossen.

Die Aufbereitung aller Informationen und Inhalte für Studierende und Mitarbeiter im Internet- und Intranetauftritt der HTW Dresden ist ebenfalls bereits erfolgt. Zu den Themen der familiengerechten Hochschule konnten umfassende Informationen, Ansprechpartner und deren Kontaktdaten sowie weiterführende Links, Netzwerke und Beratungsstellen hinterlegt werden. Im Rahmen der Umsetzung der Maßnahmen zur familiengerechten Hochschule wurde außerdem eine stärkere Vernetzung der internen Akteure sowie der externen Kooperationspartner erreicht und so die Grundlage für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der HTW Dresden als familiengerechte Hochschule geschaffen.

7 Ausblick

7.1 Hochschulentwicklungsplanung bis 2025

Auf der Grundlage der Hochschulentwicklungsplanung des Freistaats Sachsen¹² wurde der Hochschulentwicklungsplan der HTW Dresden bis zum Ende des Jahres 2017 erarbeitet.

Aktuelle Herausforderungen für den Bereich Bildung ergeben sich aus den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen im Hinblick auf die angestrebten Ziele:

- Der aufgrund des demographischen Wandels existierende und prognostizierte Fachkräftemangel führt weiterhin zu einem hohen Bedarf für eine qualifizierte und zukunftsorientierte Ausbildung an Hochschulen für angewandte Wissenschaften.
- Trotz gegenwärtig sinkender Bewerberzahlen soll die Zahl der Studienanfänger/-innen auf konstantem Niveau gehalten werden.
- Die große Diversität der Studierenden hinsichtlich ihrer Eingangsqualifikationen, unterschiedlicher Herkunft und vielfältigen persönlichen Lebenslagen erfordert flexible Studiengangskonzepte.
- Trotz Praxisorientierung sind auch an Hochschulen für angewandte Wissenschaften hohe Abbruchquoten sowie Überschreitungen der Regelstudienzeit in den MINT-Studiengängen zu verzeichnen und damit wirksame Maßnahmen zur Erhöhung des Studienerfolgs zu ergreifen.

7.2 Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems der Lehre

Ebenfalls im Rahmen der Hochschulentwicklungsplanung setzt sich die HTW Dresden für die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements die folgenden Ziele:

- Nachhaltige Verstetigung und zielorientierte Weiterentwicklung der aufgebauten Systeme
- Fortführung des integrierten Ansatzes über alle Bereiche (Lehre, Forschung, Service) und Themen
- Orientierung an bestehenden Managementnormen
- Beibehaltung und Verstärkung der Kunden- und Serviceorientierung

¹² Hochschulentwicklungsplanung 2025 (http://www.studieren.sachsen.de/download/HEP_2025_1.pdf)

8 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Profillinien der HTW Dresden	2
Abbildung 2: Studierendenzahlen und Verteilung auf die Fakultäten der HTW Dresden (Stichtag 12.11.2018)	4
Abbildung 3: Anzahl der Bewerber/-innen-, Studienanfänger/-innen und Absolvent/-innen der Jahre 2012 bis 2018	7
Abbildung 4: Aufteilung der Hochschulzugangsberechtigungen der Studienanfänger/-innen	8
Abbildung 5: Siegel des Akkreditierungsrates.....	12
Abbildung 6: Ebenen der Qualitätsentwicklung im Bereich Lehre und Studium.....	13
Abbildung 7: Phasen der Studiengangentwicklung.....	14
Abbildung 8: Ebenen und Werkzeuge der Evaluation der Qualität der Lehre.....	17
Abbildung 9: Projekt StudiCockpit	22
Abbildung 10: Integratives Beratungskonzept und transparente Darstellung für Studierende der HTW Dresden	23

9 Tabellen

Tabelle 1: Übersicht über die Fakultäten, die Studiengänge und die jeweilige Anzahl der Studierenden (Stand 12.11.2018).....	4
Tabelle 2: Kennzahlen und Zielwerte der HTW Dresden im Bereich Lehre und Studium. Die Stichtage und Erfassungszeiträume entsprechen jeweils denen der amtlichen Statistik.....	6
Tabelle 3: Absolventen in Regelstudienzeit in % plus 1 Semester.....	9
Tabelle 4: Preisträger des Preises für gute Lehre der HTW Dresden seit 2015	10
Tabelle 5: Neu eingerichtete Studiengänge mit Immatrikulation zum Wintersemester 2018/19	15
Tabelle 6: Im Berichtszeitraum geringfügig veränderte Studiengänge.....	16